

# Ein Lehrerseminar für Malawi

Malawi ist eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Über 53 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 18 Jahre. Die Bildung dieser Kinder ist unsicher, denn in Malawi fehlen derzeit 30 000 Lehrerinnen und Lehrer. Deshalb unterstützt UNICEF den Aufbau von Lehrerseminaren in Malawi.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat mehr als 60 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge.



©UNICEF/NYHQ05-1396/Nesbitt

Der zwischen Moçambique, Tansania und Sambia gelegene Kleinstaat Malawi ist eines der ärmsten Länder der Welt. 74 Prozent der Bevölkerung leben von weniger als 1.15 Franken pro Tag. Die Lebenserwartung beträgt lediglich 54 Jahre und rund 64 000 Kinder sterben jährlich bevor sie das fünfte Lebensjahr erreichen. Das Land ist gezeichnet von Überschwemmungen und Dürren, den dadurch entstandenen Nahrungsmittelkrisen sowie von der enormen Ausbreitung von HIV/Aids. In Malawi sind Schätzungen zufolge bis zu einer Million Menschen mit dem Virus infiziert. Diese Verbreitungsrate, weltweit eine der höchsten, wirkt sich auf die Bevölkerungsstruktur des Landes aus: über die Hälfte der Gesamtbevölkerung ist unter 18 Jahre alt.

## Bildung als Schlüssel zur Entwicklung

Gerade in einem so jungen Staat wie Malawi gilt: Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung. Um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung voranzutreiben, braucht Malawi gut ausgebildete Menschen. Bildung gibt Kindern die Chance, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und dem Teufelskreis der Armut zu entkommen. Malawis Regierung hat dies erkannt und Bildung zu einer Priorität erklärt. Seit dem Jahr 1994 ist in Malawi der Primarschulbesuch kostenlos, was einen starken Anstieg der Anzahl eingeschulter Kinder bewirkte. Diese positive Entwicklung wirft jedoch auch Probleme auf: Denn in Malawi fehlen derzeit rund 30 000 Lehrerinnen und Lehrer um allen Kindern einen qualitativ hochwertigen Unterricht bieten zu können.

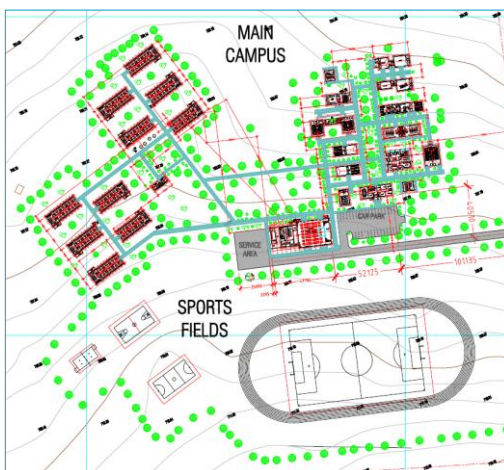
## Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal

Besonders schwierig ist die Situation in ländlichen Gebieten, wo eine Lehrperson oft mehrere Klassen und bis zu 200 Kinder gleichzeitig unterrichtet. Doch nicht nur Klassengrösse und Mehrklassenunterricht wirken sich negativ auf die Unterrichtsqualität aus, sondern auch die schlecht ausgestatteten Räumlichkeiten und das fehlende Schulmaterial. Zudem fordert die Ausbreitung von HIV/Aids ihren Tribut von der Gesellschaft. Besonders junge Menschen sind davon betroffen; Primarlehrerinnen und Primarlehrer sind keine Ausnahme. Dementsprechend hoch ist die Ausfallquote des Schulunterrichts, sei es krankheitsbedingt oder weil sich die Lehrpersonen um Angehörige kümmern müssen. Der unregelmässig stattfindende Unterricht und die unbefriedigende Qualität führen oft dazu, dass die Mithilfe der Kinder auf den hauseigenen Feldern als wichtiger gewertet wird und viele Kinder die Schule frühzeitig abbrechen. So besuchen in Malawi zwar 86 Prozent der Buben und 87 Prozent der Mädchen im Primarschulalter die Grundschule, lediglich 71 Prozent schliessen diese aber auch effektiv ab. Der Anteil in der ländlichen Bevölkerung ist dabei aufgrund der schwierigen Lebensumstände deutlich unter dem Durchschnitt. Auf Sekundarschulstufe besuchen nur noch 13 Prozent der Kinder eine Schule.

## Lehrerseminar für Malawi

UNICEF unterstützt in enger Zusammenarbeit mit der Regierung, Partnerorganisationen und Nichtregierungsorganisationen ein Ausbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer. UNICEF finanziert dabei den Aufbau von Lehrerseminaren in ländlichen Gebieten Malawis. Die dafür notwendigen Einrichtungen sind behindertengerecht und entsprechen den Standards der Nichtdiskriminierung.

Konzipiert sind die Seminare für jeweils 540 Studierende und umfassen Unterrichtsräume, Mehrzweckhalle, Bibliothek, Sprach- und IT-Labor, Nähatelier sowie Verwaltungsgebäude. Zudem ist ein Internat mit eigenem Gemüsegarten vorhanden, da auch Studentinnen und Studenten aus entlegenen Gebieten ausgebildet werden müssen, um einen flächendeckend hochstehenden Unterricht garantieren zu können.



Die Ausbildung der künftigen Lehrerinnen und Lehrer dauert zweieinhalb Jahre und geht speziell auf die schwierige Unterrichtssituation in ländlichen Gebieten ein. Die Studentinnen und Studenten eignen sich ebenfalls Methoden an, wie sie als Teil der lokalen Gemeinschaft Initiativen zur Gemeindeentwicklung unterstützen können. Dadurch soll neben der Bildungssituation auch die Gesundheits- und Ernährungssituation oder die Prävention von HIV/Aids verbessert werden.

Im Lehrerseminar werden pro Jahr 270 angehende Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet und auf ihre Arbeit in den Gemeinden vorbereitet. Dies bedeutet für viele ländliche Regionen ein erster und wichtiger Schritt für eine bessere Unterrichtsqualität, für kleinere Klassen und eine nachhaltige Bildung der nächsten Generation.

Stand: November 2011

## Republik Malawi



UNICEF vor Ort: seit 1964

Fläche: 118 484 km<sup>2</sup>

Hauptstadt: Lilongwe

Einwohnerzahl: 15 263 000

Lebenserwartung: 54 Jahre

Brutto National Einkommen pro

Kopf: CHF 253

Kindersterblichkeit unter fünf

Jahren: 110 von 1000 Kindern

Schulbesuchsrate Grundschule:

87 Prozent

Schulbesuchsrate weiterführende

Schule: 13 Prozent

## Schweizerisches Komitee für UNICEF

Baumackerstrasse 24

8050 Zürich

Telefon +41 (0)44 317 22 66

Fax +41 (0)44 317 22 77

info@unicef.ch

www.unicef.ch

Postkonto Spenden: 80-7211-9